

EinBlick

Die SPD Stadecken-Elsheim informiert.

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Stadecken-Elsheim,

wir leben in einer Zeit voller Herausforderungen: Gemeinsam müssen wir rechtzeitig die Energie- und Verkehrswende schaffen, mehr bezahlbare Wohnungen bauen und gute Arbeit sicherstellen. Es geht um die Gestaltung unserer Zukunft. Und ich bin der Meinung: Es ist an der Zeit, dass dabei mehr junge Menschen mitentscheiden sollten. Warum? Weil die Versäumnisse von heute unsere Sorgen von morgen sind. Und weil ich davon überzeugt bin, dass es neben der Erfahrung und den Ideen der Älteren auch die Visionen junger Menschen braucht, um die Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen.



Mein Name ist Daniel Baldy. Ich bin Ihr SPD-Bundestagskandidat und will die Gelegenheit nutzen, um mich bei Ihnen kurz vorzustellen.

Geboren bin ich 1994 in Bingen und aufgewachsen in Münster-Sarmsheim. Dort engagiere ich mich seit meinem 16. Lebensjahr politisch. Als Schülersprecher am Binger Stefan-George-Gymnasium durfte ich bereits früh Verantwortung übernehmen und Ansprechpartner für meine Mitschülerinnen und Mitschüler sein. Nach meinem Abitur studierte ich an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz von 2013 bis 2020 Geschichte, katholische Religion und Sozialkunde für das Lehramt an Gymnasien. Das dazugehörige Referendariat habe ich diesen Sommer abgeschlossen.

Meinen Bildungsweg habe ich lange als selbstverständlich wahrgenommen. Doch das ist er leider nicht. Meine Eltern haben beide nicht studiert. Für junge Menschen wie mich bedeutet das in Deutschland immer noch einen Nachteil: Lediglich jedes vierte Arbeiterkind erlangt die Hochschulreife, während Kinder von Akademikern in drei von vier Fällen diesen Abschluss schaffen.

Das Einkommen der Eltern und die eigenen Bildungschancen sind in Deutschland leider so eng verknüpft, wie in kaum einem anderen westlichen Land. Diese Erkenntnis hat dazu beigetragen, dass ich 2011 in die SPD eingetreten bin. In der Fraktion der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe und in verschiedenen anderen kommunalpolitischen Ämtern setze ich mich seitdem für die Menschen vor Ort ein.

Nun möchte ich mich für Sie im Deutschen Bundestag einsetzen. Es gibt viele Themen, die angepackt werden müssen, obwohl die SPD in der letzten Regierung auch schon einiges erreicht hat. *(Fortsetzung Seite 2)*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

(yl) Nach 16 Jahren wird es einen neuen Kanzler oder eine neue Kanzlerin in Deutschland geben. Und Sie können mitentscheiden, wer dies sein soll.



Denn am 26.09.2021 wird der 20. Deutsche Bundestag gewählt. Dort können wir Bürgerinnen und Bürger mit unserer Stimmabgabe zum einen darüber mitentscheiden, wer unsere Region und somit auch Stadecken-Elsheim direkt im Bundestag vertritt und zum anderen, welche Parteien in den kommenden vier Jahren an der Bundesregierung mitwirken werden. Ich weiß, dass sich aktuell viele Bürgerinnen und Bürger unsicher sind, wählen zu gehen, weil sie nicht wissen, welche Partei sie wählen sollen oder ob ihre Stimme überhaupt etwas bewegt.

Gerade bei uns jungen Wählerinnen und Wählern herrscht diesbezüglich oft große Unsicherheit.

Dabei sollten wir nicht vergessen, dass das Wahlrecht ein sehr hohes Gut ist, wofür in Deutschland lange gekämpft wurde. In vielen Ländern dieser Welt gibt es leider bis heute kein oder nur ein sehr stark eingeschränktes Wahlrecht.

Wer nicht wählen geht stärkt nur diejenigen, die vorgaukeln eine Alternative zu sein oder andere Parteien, die unser Land gefährden. Wir sollten uns deshalb wieder bewusst sein, welche Möglichkeit der Mitbestimmung wir durch das Wahlrecht haben und sollten diese auch am 26.09.2021 nutzen.

Demokratie bedeutet eine Wahl zu haben. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Entweder über die Briefwahl oder im Wahllokal.

Deshalb bitte ich Sie:

Gehen Sie wählen!

Ihr Yannick Laufersweiler
stellv. Ortsvereinsvorsitzender und
Mitglied des Gemeinderates

In der aktuellen Ausgabe unseres Einblicks lesen Sie:

- Dinge, an denen die SPD schuld ist und schuld sein wird (Seite 3)
- Aktuelle Informationen aus dem Gemeinderat (Seite 4)
- Anträge der SPD u. a. zu Tempo 30 und Wohnungsbaugesellschaft (Seite 5)
- Gemeindeeigene Gebäude und Grundstücke - Update (Seite 7)
- Neuigkeiten vom Sport- und Vereinsheims & Reinigungspflicht (Seite 8)
- Sturmerprobt seit 50 Jahren - Ehrungen verdienter Mitglieder (Seite 10)
- Nina Klinkel (MdL) zum Radweg und zur Umgehungsstraße (Seite 11)
- Eine(r) von uns & Einladung zum Kartoffelfest (Seite 12)

(Fortsetzung von Seite 1) Die Themen Wohnen, Verkehr, Chancengleichheit, Arbeitswelt und Klimaschutz stehen bei mir an erster Stelle und daher will ich Ihnen meine Positionen hierzu kurz vorstellen:

Wohnen

Im Rhein-Main-Gebiet kennen die Miet- und Bodenpreise nur eine Richtung: nach oben. Dabei ist bezahlbarer Wohnraum unverzichtbar, um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu wahren. Egal ob Kassierer oder Ärztin – die Menschen, die vor Ort arbeiten, sollten dort auch wohnen können. Damit das gelingt, will die SPD deutschlandweit 400.000 Wohnungen bauen lassen.



Chancengleichheit

Mir als Lehrer ist es besonders wichtig, dass alle jungen Menschen an Bildung, Kultur und Freizeitangeboten teilhaben können. Das Einkommen der Eltern darf dabei keine Rolle spielen. Da ich selbst Arbeiterkind bin, ist es mir umso wichtiger, dass zukünftig alle Kinder, unabhängig von ihrer sozialen Schicht, die Chance auf Teilhabe und Bildung haben. Dazu soll die Kindergrundsicherung bisherige Leistungen bündeln und unbürokratischer machen. So werden wir es schaffen, dass jedes Kind einen Sport ausüben oder ein Musikinstrument lernen kann.



Verkehr

Damit wir unsere Umwelt nachhaltig schützen, müssen wir die Verkehrswende endlich ernsthaft angehen und dabei alle Menschen mitnehmen – nicht nur die, die es sich leisten können. Mir ist es deswegen wichtig, nicht alles nur über Verbote oder rasante Preissteigerungen zu erzwingen, sondern mit Hilfe von positiven Regulierungen attraktive Alternativen zu schaffen.

Für die Leute, die weiterhin auf ihr Fahrzeug angewiesen sein werden, braucht es praktische, nachhaltige Konzepte: Viele Pendlerinnen und Pendler fahren zur Arbeit nach Mainz. Das sorgt für Staus und schlechte Luft vor Ort. Als Mitglied des Bundestags möchte ich in Zukunft zusammen mit der Stadt Mainz, dem Landkreis Mainz-Bingen und dem Bund nach Lösungen suchen, den Umstieg vom Auto in Bus und Bahn zu erleichtern.



Arbeit

Als Gewerkschaftsmitglied ist für mich klar: Gute Arbeit gibt es nur mit starken Gewerkschaften und Betriebsräten. Deshalb braucht es unter anderem ein Bundestariftreue-Gesetz. Dieses würde regeln, dass öffentliche Aufträge nur an Unternehmen gehen, die nach Tarif bezahlen. In der Krise ist deutlich geworden, warum die SPD und die Bewegung der Arbeiterinnen und Arbeiter auch im 21. Jahrhundert gebraucht werden. Egal ob es um die Verbesserungen der Kurzarbeit, die Möglichkeit für alle im Home-Office zu arbeiten oder die Erhöhung der Kinderkrankentage ging - die SPD stellt gute Arbeit auch in schwierigen Zeiten sicher.

Klima



Um einen echten Klimawandel zu schaffen und Klimaneutralität zu erreichen, müssen wir ein Umdenken erreichen ohne dabei Notwendigkeiten zu übersehen. Daher bin ich der Auffassung, dass Klimaschutz keine Frage des Geldbeutels sein darf. Strom, Gas und Sprit sind für viele unabdingbar und daher darf hier nicht an der Preisspirale zu Lasten der Nutzer gedreht werden.

Der Ausbau und Neubau von Radwegen kann zudem zu einer besseren Umwelt viel beitragen. Daher will ich auch den Bau des Radweges von Stackeden-Elsheim nach Mainz von Berlin aus unterstützen.

Liebe Stackeden-Elsheimer und liebe Stackeden-Elsheimerinnen, mit Ihrer Unterstützung kann ich meinen Teil dazu beitragen, diese und viele andere Projekte im Bundestag anzusprechen und zu realisieren. Daher bitte ich um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Ihr Daniel Baldy

Informationen zur Bundestagswahl: Das hat die SPD erreicht.

(db) Vor dreieinhalb Jahren hat die SPD Regierungsverantwortung übernommen, nachdem sich andere vor der Verantwortung gedrückt hatten. Bereits ein gutes Jahr später waren mehr als 60 Prozent der Koalitionsversprechen abgearbeitet oder angepackt. Die SPD hat nicht nur versprochen, sondern auch gehalten. Das ist gut für das Vertrauen der Menschen in unsere Demokratie.



**Soziale
Politik für
Dich.**

- Wir haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entlastet, indem wir Steuern und Abgaben gesenkt und den Soli für 90 Prozent der Beschäftigten abgeschafft haben.
- Wir haben uns um starke Arbeitnehmerrechte und neue Chancen für Beschäftigte und Langzeitarbeitslose gekümmert.
- Wir haben verhindert, dass das Rentenniveau immer weiter sinkt und eine Grundrente für Menschen durchgesetzt, die ihr Leben lang gearbeitet, aber dafür nur geringe Löhne bekommen haben.
- Wir haben die gesundheitliche Versorgung und die Situation in der Pflege verbessert und höhere Löhne für Pflegekräfte durchgesetzt.
- Mit einem ambitionierten und sozialen Klimaschutzprogramm haben wir den Weg in eine klimaneutrale Gesellschaft beschritten.
- Nach dem Atomausstieg organisieren wir jetzt den Ausstieg aus der Kohle. Das ist beispiellos in der Welt.
- Im Klimaschutzgesetz haben wir zum ersten Mal verbindlich vorgeschrieben, wie viel Treibhausgas in den nächsten Jahren eingespart werden muss – und das nicht auf Kosten derjenigen, die wenig Geld zur Verfügung haben.
- Mit Investitionen in erneuerbare Energien, in die Mobilitätswende und den öffentlichen Nahverkehr, in flächendeckende Mobilfunknetze und schnelles Internet, in Forschung und Entwicklung legen wir wichtige Grundlagen für Innovationen und eine nachhaltige Zukunft, die sich alle leisten können.
- Durch die SPD in der Regierungsverantwortung konnte der Corona-Krise stark begegnet werden. Olaf Scholz hat mit der Abkehr von der schwarzen Null unsere Wirtschaft stabil halten können. Das Kurzarbeitergeld hat rund 2 Millionen Arbeitsplätze gerettet.

10 DINGE, AN DENEN DIE SPD SCHULD SEIN WIRD.

- 1 Sichere Arbeit, höhere Löhne durch 12 Euro Mindestlohn & mehr Tarifbindung.
- 2 Abschaffung von sachgrundlos befristeten Arbeitsverträgen.
- 3 Klimaneutralität bis 2045 & massiver Ausbau erneuerbarer Energien.
- 4 Bürgerversicherung statt Zwei-Klassen-Medizin.
- 5 Bürgergeld statt Hartz IV.
- 6 400.000 neue Wohnungen pro Jahr, darunter 100.000 Sozialwohnungen, für gerechte Mieten & bezahlbares Wohnen.
- 7 Mehr Steuergerechtigkeit & Einführung Finanztransaktionssteuer auf börsliche & außerbörsliche Finanztransaktionen.
- 8 Bessere Löhne und mehr Personal in der Pflege.
- 9 Einführung Kindergrundsicherung zur Bekämpfung von Kinderarmut & Stärkung der Chancengleichheit.
- 10 Stabiles Rentenniveau & -eintrittsalter auch in Zukunft.

Bei all dem stellen wir uns zu jeder Zeit entschlossen all jenen entgegen, die unsere Gesellschaft spalten wollen, die mit Hass und Hetze andere Menschen ausgrenzen und versuchen, unsere Demokratie zu untergraben.

Doch auf dem bisher Erreichten darf man sich nicht ausruhen. Es gibt noch viele Punkte, die es umzusetzen gilt.

Mit der SPD in der Bundesregierung und mit Olaf Scholz als Bundeskanzler wird es weiterhin eine soziale Politik für Deutschland geben. Denn die soziale Gerechtigkeit ist die zentrale Aufgabe der Zukunft. Und nur eine starke SPD kann diese Aufgabe zum Wohle der Gesellschaft angehen. Daher am 29. September 2021 mit beiden Stimmen SPD wählen.

Aktuelle Informationen aus dem Gemeinderat

(cg) Unser Fraktionsvorsitzender Christian Goldschmitt berichtet von der Ortspolitik in Stackeden-Elsheim.

Sanierung L426/L428 – Wiederkehrende Beiträge

Die Sanierungsarbeiten in Elsheim liegen gut im Zeitplan, sodass nun auch schon die Straße nach Essenheim angegangen wurde. An dieser Stelle möchten wir allen Anwohnerinnen und Anwohnern für ihre Geduld und Hilfsbereitschaft während der Maßnahme danken.

Der Gemeinderat hat in seiner Juni-Sitzung die Höhe der Vorausleistung für die diesjährigen wiederkehrenden Beiträge beschlossen, die im kommenden Jahr auf den Bescheid 2022 angerechnet werden. Der Gemeinderat hat entschieden, für das Jahr 2021 nicht die kompletten Kosten als Vorauszahlung einzufordern, damit die Höhe der wiederkehrenden Beiträge möglichst gleich bleiben. Dies wurde deswegen so beschlossen, da ansonsten die wiederkehrenden Beiträge im Jahr 2021 sehr hoch ausgefallen wären, da in diesem Jahr die Hauptkosten der Straßensanierung anfallen. Es wird am Ende komplett „Spitz-auf-Kopf“ abgerechnet. Von den umzulegenden Kosten übernimmt zudem die Gemeinde 25%.



Finanzen – Haushalt 2021



Der Haushalt für das Jahr 2021 schließt planerisch mit einem Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 5,2 Mio. € ab. Dieser resultiert aus einer Kreditaufnahme in Höhe von 1,5 Mio. € im Jahr 2020 und eine geplante Kreditaufnahme in Höhe von 3,85 Mio. € für das laufende Jahr. Wird der Plan so realisiert, dann wird Ende 2021 die Gemeinde 5,35 Mio. € Schulden aufgenommen haben. Der hohe Schuldenstand liegt nicht an zurückgehenden Einnahmen. Die Einnahmen bleiben ungefähr gleich. Die Ausfälle durch die Corona-Pandemie werden Dank der Bundesregierung und der SPD-geführten Landesregierung zu 100%

kompensiert. Der hohe Fehlbetrag im Jahr 2021 resultiert zum einen aus fehlenden Einnahmen aus Verkäufen, die erst in den Folgejahren wirksam werden. Zum anderen ist dies aber auch ein Ergebnis der verschobenen Großprojekte (Baugebiete: Schwalbenruh und Friedhofstraße; Neubau Sport- und Vereinsheim; Erweiterung und Sanierung Haus des Kindes; Gewerbegebiet „Untere Grasehr“), die die Gemeinde in den letzten Jahren angestoßen hat und deren Realisierung bzw. Weiterführung derzeit erfolgt.

Quintessenz ist, dass erst nach der Abrechnung der Großprojekte man die wirkliche finanzielle Situation der Gemeinde beurteilen kann. Es wird jedoch in den kommenden Jahren nicht möglich sein, auf die Aufnahme von weiteren Schulden zu verzichten.

Besuch des HdK

Im Juli besuchten die Mitglieder des Gemeinderates die Baustelle vom Haus des Kindes. Beim Vor-Ort-Termin konnten sich alle Fraktionen überzeugen, dass der Erweiterungsbau im Zeitplan liegt. „Wir freuen uns, dass im Oktober die Kinder die neuen Räumlichkeiten nutzen können. Mit dieser Investition werden weitere dringend benötigte Kita-Plätze geschaffen.“, freut sich Christian Goldschmitt, SPD-Fraktionsvorsitzender. Jedoch wird es im HdK noch etwas länger bauliche Beeinträchtigungen geben, da direkt im Anschluss eine Sanierung ansteht, die dann bis Ende Januar 2022 abgeschlossen sein soll.

Bebauungsplan „Friedhofstraße“

(kuz) Im Rahmen der artenschutzrechtlichen Prüfung ist auf der geplanten Entwässerungsfläche eine Teilpopulation der streng geschützten Art der Zauneidechse nachgewiesen worden. Um den gesetzlich geforderten Erhaltungszustand der Zauneidechse zu gewährleisten, war die Erstellung eines artenschutzrechtlichen Fachbeitrages notwendig. In dem Fachbeitrag werden die erforderlichen Maßnahmen (Vergrämung der Zauneidechse), die zum Schutz der genannten Art notwendig sind, detailliert dargestellt. Der Fachbeitrag wurde von der Kreisverwaltung Mainz-Bingen genehmigt.

Ausgeführt wurde die Vergrämung mit Hilfe der weißen Folien im betreffenden Gebiet in diesem Frühjahr bzw. Sommer. Die Gesamtkosten für dieses Projekt zum Schutze der Zauneidechse belaufen sich auf rund 25.000 €.



Anträge der SPD-Fraktion

(cg) Der Gemeinderat lebt vom politischen Diskurs, den Beschlussvorlagen der Verwaltung und vor allem von den Inhalten, die die Fraktionen im Gemeinderat als Anträge einbringen. Hierbei können die Ratsmitglieder die Verwaltung mit der Umsetzung bzw. Prüfung verschiedener Themen beauftragen. Eine Auswahl der letzten SPD-Anträge sowie den aktuellen Bearbeitungsstand der Verwaltung wollen wir Ihnen hier wiedergeben:

„Schottergärten & Gabionen“



Im letzten Gemeinderat (Juli 2021) wurde der SPD-Antrag zu Schottergärten und Gabionen mehrheitlich beschlossen. Der Erhalt der Artenvielfalt in unserer Landschaft ist neben dem Klimaschutz eine wichtigste Aufgabe. In der heutigen Zeit spielen Vorgärten und Gärten eine immer größer werdende Rolle als Refugium für Insekten, Vögel und Kleintiere. Steingärten/-wüste bieten kein Grün für Insekten und dadurch keine Nahrung. Schotterflächen unterbinden den

Wuchs von Gräsern und hinzu heizen sich die Steine im Sommer hochgradig auf und dies erwärmt die Umgebungsluft zusätzlich. Daher haben wir mit unserem Antrag die Verwaltung beauftragt zu prüfen, inwieweit geschotterte Gartenflächen und Gabionen in aktuell gültigen und zukünftigen Bebauungsplänen unterbunden oder auch begrenzt werden können. Zu klären wäre auch, ob bestehende Schottergärten zurückgebaut werden könnten. Wichtig ist uns in diesem Zusammenhang, dass den Betroffenen Hilfe in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Gärtnereien zur pflegeleichten Gestaltung ihrer Gärten angeboten wird.

„Zusammenarbeit mit der Kreiswohnungsbaugesellschaft“

Nach kontroverser Diskussion wurde unser Antrag zur Zusammenarbeit mit der Kreiswohnungsbaugesellschaft des Landkreises Mainz-Bingen mehrheitlich beschlossen. Mit der Gründung der Kreiswohnungsbaugesellschaft wird Ortsgemeinden ermöglicht, eigene Wohnbauvorhaben zu realisieren und somit günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Im November 2020 wurde die Ortsgemeinde schon von Seiten der Kreiswohnungsbaugesellschaft angeschrieben, jedoch wurde diese



Thematik vom Ortsbürgermeister (der auch Mitglied des Kreistages ist) nicht aufgegriffen, obwohl dies schon des Öfteren von Seiten der SPD-Fraktion angeregt wurde. Damit eventuell auch Stackeden-Elshem von der neuen Gesellschaft profitieren kann, hat die SPD beantragt, dass die Verwaltung prüfen sollte, welche Grundstücke gemeinsam mit der Kreiswohnungsbaugesellschaft bebaut werden können. Die neuen Baugebiete Schwalbenruh und Friedhofstraße sollen ebenso in die Überlegungen mit einbezogen werden, wie weitere gemeindeeigene Grundstücke, die sich für eine Wohnbebauung eignen.

Die SPD-Fraktion zeigte sich mehr als verwundert über das ablehnende Votum einiger CDU-Fraktionsmitglieder, da es sich nur um einen Prüfauftrag handelte und zudem die Kreiswohnungsbaugesellschaft gemeinsam von CDU und SPD im Kreistag beschlossen wurde. Alle Ortsbürgermeister waren zudem frühzeitig in das Projekt eingebunden.

„Perspektiven der baulichen Entwicklung von Stackeden-Elshem“

Im April 2021 wurde ein Antrag der SPD-Fraktion mehrheitlich abgelehnt, der zum Ziel hatte, einen Arbeitskreis „bauliche Entwicklung“ zu installieren, der die möglichen baulichen Entwicklungsperspektiven Stackeden-Elshems erörtert und dem Gemeinderat sowie dem Bauausschuss zurarbeitet. In diesem Arbeitskreis hätten alle gültigen Bebauungspläne thematisiert werden sollen, inwieweit diese den aktuellen Entwicklungswünschen der Gemeinde entsprechen. Dieser Arbeitskreis wäre fraktionsübergreifend zusammengesetzt worden und interessierte Bürgerinnen und Bürger hätten von Seiten der Verwaltung hinzugezogen werden können. Jedoch haben CDU und FWG gemeinsam mit dem Ortsbürgermeister gegen den Antrag gestimmt. Die 10 Stimmen der SPD und FDP konnten daher nicht dazu führen, dass dieser sinnvolle Arbeitskreis realisiert wurde. Somit wurde die Chance vertan, die Bürgerinnen und Bürger in die bauliche Entwicklungsperspektiven der Gemeinde aktiv einzubinden.

„Geschwindigkeitsreduzierung in Stackeden-Elsheim“

Im November 2020 hat die SPD zwei Anträge zu den oben genannten Themen gestellt. Um die Verkehrssicherheit und die Reduzierung des Lärms zu reduzieren, sollten Temporeduzierungen entlang den Landesstraßen geprüft werden. Die Verwaltung sollte sich beim Landesbetrieb Mobilität (LBM) vehement dafür einzusetzen, dass an geeigneten Stellen (z.B. Kreuzung Friedhofstraße/Ingelheimer Straße oder Kreuzung Oppenheimer Straße/Portstraße) die Geschwindigkeit reduziert wird. Zudem sollte über die Verwaltung mit dem LBM ein Vor-Ort-Termin ausgemacht werden, an dem auch Mitglieder des Gemeinderates teilnehmen können.



Der Ortsbürgermeister erklärte in der Sitzung, dass dieser Antrag schon realisiert werde und daher nicht beschlossen werden müsse. Der Termin mit dem LBM wäre in der Abstimmung. Auf Grund dieser Aussagen des Ortsbürgermeisters wurde von unserer Seite dann der Antrag zurückgezogen, in der Annahme, dass sich nun bald etwas im Sinne des Antrages bewegen würde. Bis Anfang September 2021 hat zu dieser Thematik kein Gespräch mit dem Gemeinderat stattgefunden. Der Ortsbürgermeister hatte uns bei der letzten Nachfrage zugesagt, dass er im ersten Rat nach der Sommerpause den LBM, die Polizei und das Ordnungsamt zu dieser Thematik in den Gemeinderat einladen werde. Die SPD-Fraktion ist gespannt, ob dann der Antrag vom November 2020 endlich realisiert wird.

„Bewohnerparken“



Parkraum ist insbesondere in den alten Ortskernen sehr knapp. An vielen Stellen werden Autos geparkt, die die Rettungswege und Ausfahrten blockieren oder die Nutzung dieser erheblich erschweren. Bewohnerinnen und Bewohner stellen ihr(e) Fahrzeug(e) im öffentlichen Raum ab, obwohl sie Stellplätze zur Verfügung hätten. Die Einführung des Bewohnerparkens soll dazu führen, dass die Autos, für die ein Stellplatz nachgewiesen ist, diesen auch nutzen. Die Bewohnerinnen und Bewohner, die keinen Stellplatz zur Verfügung haben, können dann einen Bewohner-Parkausweis beantragen und erhalten dann auch leichter einen Parkplatz auf der Straße. Der Gemeinderat hat sich schon des Öfteren positiv für das Bewohnerparken ausgesprochen. Im November 2020 wollten wir mit einem Antrag dafür sorgen, dass nun endlich eine Satzung zum Bewohnerparken erarbeitet wird. Nachdem der Ortsbürgermeister uns glaubhaft versicherte, dass dies demnächst im Gemeinderat behandelt würde und somit der Antrag obsolet sei, hat die SPD-Fraktion den Antrag zurückgezogen. Leider haben wir uns hier auch von den Versprechungen des Ortsbürgermeisters irritieren lassen, da bis Anfang September keine Satzungsvorlage vorliegt. Zudem ist uns auch kein Zeitplan bekannt, wann diese erstellt und diskutiert wird. Mehrmals hat die SPD-Fraktion ihre Bereitschaft erklärt, bei der Erarbeitung mitzuwirken.

„Das neue ÖPNV Konzept des Landkreises Mainz-Bingen“

Der Kreistag des Landkreises Mainz-Bingen hat im Frühjahr 2019 ein neues ÖPNV Konzept einstimmig beschlossen. Der Gemeinderat und die Bürgerinnen und Bürger wurden in diesem Prozess nicht integriert. Im März 2020 wurde daher von der SPD ein Antrag im Gemeinderat gestellt, zeitnah eine Bürgerversammlung durchzuführen, auf der die Planungen des ÖPNV Konzeptes des Landkreises vorgestellt würden. Diese Veranstaltung hätte dann genutzt werden können, um Druck auszuüben, damit noch Veränderungen am Konzept hätten



vorgenommen werden können. Insbesondere die neue Linienführung (die auch Veränderungen und zusätzliche Umstiege für Stackeden-Elsheim mit sich bringt) und die Preis-/Wabenstruktur sind diskussions- und verbesserungswürdig. Dieser Antrag wurde einstimmig beschlossen. Doch dann wirbelte die Coronapandemie vieles durcheinander und die Realisierung des Antrages wurde verschoben. Auch wenn keine Präsenzbürgerversammlung stattfinden konnte, so wäre sicherlich ein digitales Format möglich gewesen. Für die SPD-Fraktion stellt sich nun die Frage, wann endlich der Antrag umgesetzt wird, denn das Konzept soll 2022 realisiert werden und ob jetzt noch Änderungen möglich sind, ist zu bezweifeln.

Kommentar zu Tempo 30 von Kurt Zaun

(kuz) Tempo 30 ist in vielen Orten und Städten unserer Region schon genehmigt und eingerichtet worden. Wir laufen bisher dieser notwendigen Geschwindigkeitsbegrenzung erfolglos hinterher. Unser Antrag vom 27.10.2020 schlummert in den Amtsstuben. Kürzlich wurde nach Mainz nun auch in Bad Kreuznach großflächig Tempo 30 eingerichtet. In Groß-Winternheim und Schwabenheim wurden punktuell in der Durchgangsstraße Tempo 30 eingerichtet. Dies sollte Anlass und Ansporn für unsere Orts- und Verbandsgemeinde (VG) sein, uns tatkräftig bei der Umsetzung unseres Anliegens beim LBM zu unterstützen! Der LBM ist als Straßenbaubehörde für die Planung, den Bau und die Unterhaltung der Straßen des Bundes, des Landes und des Kreises zuständig. Amtliche Verkehrszeichen, wie Tempo 30 innerorts, werden von der dazu zuständigen Straßenverkehrsbehörde (StVB) auf Ebene der VG angeordnet. Ob eine Temporeduzierung notwendig ist, wird in einer fachlichen Bewertung geprüft. Hierzu werden im Vorfeld im Rahmen einer Anhörung die Polizei, die Ortsgemeinde sowie ein Fachmann der Verkehrstechnik des LBM beteiligt. Grundlage für die Prüfung, Bewertung und den Einsatz von Tempo 30 ist die Straßenverkehrsordnung (StVO). Tempo 30 muss selbstverständlich unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit verantwortungsvoll vor Ort geprüft werden. Fakt ist, der Gesetzgeber hat mit der StVO die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften für alle Kraftfahrzeuge auf 50 km/h festgelegt. Als Fachbehörde erörtert der LBM mit der anordnenden Straßenverkehrsbehörde Tempo 30. Die Einhaltung der Geschwindigkeit muss zudem regelmäßig kontrolliert und bei Missachtung geahndet werden. Mit der seit Mai 2017 gültigen Verwaltungsvorschrift zur StVO ist es möglich, streckenbezogen Tempo 30 auf innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen vor allgemeinbildenden Schulen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Alten- und Pflegeheimen anzuordnen. Die Straßenverkehrsbehörde kann im Rahmen ihrer Abwägung und Entscheidung auf Grundlage der StVO Tempo 30 anordnen oder sie kann es auch nicht. Die Entscheidung der Anordnung obliegt der Verbandsgemeindeverwaltung als örtlich zuständige Straßenverkehrsbehörde und nicht dem LBM. Daher muss die VG sich nun bewegen und endlich Tempo 30 bei uns im Ort realisieren - für unsere Sicherheit, für eine bessere Umwelt und für eine deutlich merkbare Lärmreduzierung.



Gemeindeeigene Gebäude und Grundstücke – Update

(cg) Im Einblick vor einem Jahr (Ausgabe September 2020) haben wir über die drei gemeindeeigenen Gebäude berichtet. Mit diesem Bericht wollen wir Sie über den aktuellen Stand informieren:



Altes Feuerwehrhaus Elsheim

Wir hatten damals berichtet, dass der Gemeinderat mehrheitlich beschlossen hatte, das Feuerwehrhaus zu verkaufen. Dieser Verkauf ist jedoch aus rechtlichen Gründen nicht realisiert worden, sodass dieses Gebäude weiterhin in Gemeindehand ist. Nun soll das Gebäude verpachtet werden, sofern es die Gemeinde nicht als Lagerfläche benötigt.

Mainzer Straße 2

Im Dezember 2019 wurde beschlossen, dass das Gebäude verkauft werden soll. Die potenziellen Käufer haben daraufhin eine eigene Gesellschaft gegründet, sodass im Februar 2021 der Verkaufsbeschluss vom Gemeinderat bestätigt wurde. Inwieweit der Kauf nun realisiert wurde, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt. Ein dieses Areal betreffender Bauantrag liegt der Kreisverwaltung zur Entscheidung vor, sodass nach dessen Genehmigung und nach dem Verkauf mit der Umgestaltung begonnen werden kann.

Haus Schulstraße 32

Zu diesem Objekt gibt es leider keine Neuigkeiten zu berichten. Auf Grund unseres Artikels im letzten Einblick hat sich ein Investor mit einer interessanten Idee an die SPD-Fraktion gewandt, die nun in den Gremien diskutiert werden muss. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Christian Goldschmitt betont: „Ich finde es erfreulich, dass es jemanden gibt, der dieses Grundstück sinnvoll nutzen möchte. Von der Idee könnte Stackeden-Elsheim und unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger profitieren, sodass es nun gilt, den Bürgermeister und die anderen Fraktionen von dieser Idee zu überzeugen.“



Neuigkeiten zum Neubau des Vereinsheim

(kuz) Wechselnde Zuständigkeiten der Geschäftsbereiche innerhalb der Verwaltung der Ortsgemeinde können erhebliche Zeitverzögerungen beim Bau des Vereinsheimes nicht vermeiden. Am Beispiel des noch nicht begonnenen Gewerkes Fliesenarbeiten wird das Ausmaß der Verzögerungen deutlich. Im Bauzeitenplan vom Januar 2020 war der Beginn der Fliesenarbeiten in der KW 44 2020 fixiert. Im aktuellen „vorläufigen“ Bauzeitenplan vom August 2021 ist der Beginn dieser Arbeiten in der 39. KW 2021 geplant.



Die aktuell eingetretene Verzögerung von 47 Wochen ist mit den genannten Materialbeschaffungsproblemen und Corona nicht zu verstehen, da bei zeitgleichem Projekt „Haus des Kindes“ mit anderem Architekturbüro diese Verzögerungen nicht eingetreten sind.

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass in den Leistungsverzeichnissen Ausführungsbeginn und Fertigstellungstermin zur Einhaltung der Bauzeiten benannt werden.

Die vom Arbeitskreis Sport erarbeiteten Ideen und Vorschläge zu Materialien und Farben des Innenausbau sind an den Architekten zur Umsetzung weitergeleitet. Noch abzustimmen sind Details der fest einzubauenden Sportgeräte, Spiegelwand und Kücheneinrichtung.

Ein ungewöhnlich hoher Feuchteingang erfordert im Keller eine entsprechende technische Trocknung, bevor die Isolierungs- und anschließend die Estricharbeiten beginnen können.

Der von der TSVgg genannte Bedarf an noch fehlender Lagerflächen und die Möglichkeit einer Außenbewirtung wird durch den zusätzlichen Bau eines Garagengebäudes kompensiert. Der Bauantrag hierzu und zur neu geplanten überdachten Terrasse ist vom Außenplaner nach Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Sport und dem Verein erarbeitet und bei der Kreisverwaltung gestellt.

Eine deutliche Kosteneinsparung ist durch die Änderung der Oberflächenentwässerung in die Selz und den damit verbundenen Entfall der geplanten aufwändigen Rigolen und der Pumpanlage erfolgt.

Eine Aussage zur Fertigstellung des Gebäudes ist aus unserer Sicht derzeit nicht möglich.

Reinigungspflicht von Straßen und Gehwegen

(ps) Leider ist in unserem schönen und lebenswerten Ort immer wieder festzustellen, dass der Reinigungspflicht von Straßen und Gehwegen immer häufiger nicht nachgekommen wird. Auch wird der Heckenschnitt des Öfteren vernachlässigt, sodass Sträucher, Äste, Feuerdorn und Rosen weit auf öffentliche Bürgersteige und Wege überhängen. Das ist nicht nur gefährlich, sondern führt oft auch zu Verletzungen, hauptsächlich bei Dunkelheit. An einigen Stellen muss man den Bürgersteig sogar verlassen. Kinderwagen-, Rollator- und Rollifahrerinnen und -fahrer sind hier besonders gefährdet. Wenn noch ein Auto auf dem Bürgersteig parkt, wird es umso kritischer.



Das muss nicht sein! Gemäß §5 der Satzung „Reinigung der öffentlichen Straßen der Ortsgemeinde Stackeden-Elsheim“ ist jeder Grundstücksbesitzer verpflichtet, die Bürgersteige innerhalb der Ortsgrenzen sauber zu halten. Bürgersteige müssen demnach, das schreibt auch das Nachbarschaftsrecht des Landes vor, regelmäßig gereinigt, von Unkraut und Gras befreit und Hecken und überhängende Pflanzen bis zu einer Höhe von 3,00m entfernt werden. Bei Nichtbeachtung dieser gültigen Regelungen kann eine bis zu 5000€ Geldbuße festgesetzt werden.

Es wäre wünschenswert, wenn von Verwaltungsseite etwas mehr auf solche Unwidrigkeiten geachtet werden würde. Die Verwaltung könnte zum Beispiel die betreffenden Anlieger mit einer freundlichen schriftlichen Aufforderung auf diese Sachlage hinweisen und eine Frist zur Beseitigung setzen. Passiert dann immer noch nichts wird ein Bußgeld fällig und die Beseitigung von einer Firma kostenpflichtig erledigt. Es fällt zudem auf, dass auch gemeindeeigene Grundstücke nicht immer zeitnah gepflegt werden. Die Ortseinfahrt von Nieder-Olm kommend ist jedenfalls ein Paradebeispiel dafür. Hier findet man in der Steinwüste Disteln und Unkraut, was nicht gerade schön aussieht. Ähnliches ist am Spielplatz im Ortsteil Elsheim zu sehen: Gras im Floss und auf dem Bürgersteig. Hier sollten die teuer angeschafften Geräte öfters zum Einsatz kommen.

Gute Augen braucht's schon dafür

Sönke Krützfeld berichtet aus seinem Geschäftsbereich

(sk) Mir würden sie nie auffallen: Die Scherben und Steine, die von der Vorgeschichte unseres Ortes zeugen. Sie gelangen durch die einfache landwirtschaftliche Bearbeitung des Bodens nach oben - und werden von kundigen und aufmerksamen Sammlerinnen und Sammlern entdeckt, aufgelesen, zeitlich bestimmt und archiviert bzw. manches Mal auch ausgestellt. Mittlerweile wissen wir sicher, dass Siedlungspuren in der Stackeden-Elsheimer Gemarkung bis 5000 vor Christus nachzuweisen sind. Da



wird sicherlich noch so manches gefunden werden - und möglicherweise ist dann der in der Planung befindliche Römer- Infopunkt nicht der einzige „Bau“, der uns mit der Geschichte unseres Ortes vertraut machen wird.

Nachdem der Pächter einen Teil des Flurstücks südlich des alten Friedhofs freundlicherweise aus seiner Bewirtschaftung gegeben hat, konnte die evangelische Kirchengemeinde als Eigentümerin die Fläche für den Römer-Infopunkt der Gemeinde zur Verfügung stellen. Vielen Dank für eine unkomplizierte Lösung der Grundstücksfrage! Die Planung ist nun in vollem Gange. Im nächsten Jahr sollte der Infopunkt Wanderinnen und Wanderern und Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern über die Geschichte unseres Ortes bis zurück zur Römerzeit informieren und die kleine Schutzhütte sowie der hoffentlich gleichfalls realisierte römische Wingert zum Verweilen einladen. Wir freuen uns, dass dieses Projekt im Rahmen des LEADER-Programms gefördert wird.

Ein neues Kapitel in der Geschichte unseres Ortes wollen wir demnächst mit der Gründung einer Jugendvertretung in unserer Gemeinde aufschlagen. Die Satzung ist schon lange durch den Gemeinderat beschlossen - allerdings konnte wegen der Pandemie keine Wahlversammlung einberufen werden. Ich hoffe doch sehr, dass dies zeitnah möglich sein wird - trotz aktuell wieder steigender Inzidenzen. Wir wünschen uns, dass es möglich wird, dass die Jugendlichen unseres Ortes ihre Belange über die schon vorhandenen Einzelinitiativen hinaus in die Ratsarbeit einbringen werden.

Die deutlich sichtbare Dirtbike-Bahn ist ein schönes Beispiel für eine Initiative junger Mitbürgerinnen und Mitbürger. Der Gemeinderat hatte - angeregt durch die rege Nutzung - im Frühjahr beschlossen, hier eine kleine Summe zum Um- bzw- Ausbau zur Verfügung zu stellen. Vor den Ferien hatten sich mehrere Jugendliche zu einem Gespräch mit mir verabredet. Sie hatten Ideen zum Umbau und zur Erweiterung der Bahn. Verabredet wurde, dass sie einen Plan entwerfen, in dem auch eine Bahn für Anfängerinnen und Anfänger und daneben verschiedene Schwierigkeitsstufen vorgesehen sind. Die Ferienzeit wurde von den Jugendlichen gut genutzt, ein Plan liegt vor und wird demnächst in den Ausschüssen und im Gemeinderat beraten.



Die ganz Kleinen haben wir auch im Blick: Vor den Ferien hat eine kleine Arbeitsgruppe damit begonnen, die Spielplätze in den Blick zu nehmen. Der Gemeinderat hatte im letzten Herbst beschlossen, die Plätze im Hinblick auf Optimierungen bezüglich Inklusion zu bewerten und gegebenenfalls Vorschläge zu erarbeiten. Da können wir noch Unterstützung gebrauchen. Wenn das für Sie / für Dich ein Thema ist, dann bitte einfach per E-Mail bei mir melden. Ich würde mich sehr freuen.

Für Fragen und Anregungen können Sie mich gerne jederzeit kontaktieren. Kommen Sie zu mir in die Sprechstunde oder schreiben Sie mir eine Mail an: soenke.kruetzfeld@stadecken-elsheim.de.

Ihr Sönke Krützfeld

SPD-Gemeinderatsmitglied und 1. Beigeordneter der Ortsgemeinde

Ehrungen der SPD Stackeden-Elsheim - 50 Jahre „sturmerprobt“

(rk) Zur diesjährigen Mitgliederversammlung konnten wir Ehrungen verdienter Mitglieder vornehmen. Steffen Wolf, Kreisverbandsvorsitzender und Erster Kreisbeigeordneter des Landkreises Mainz-Bingen, ehrte unser Mitglied Johanna Hertlein für 50 Jahre Mitgliedschaft. Johanna war schon als junge Frau sehr



aktiv. Als gebürtige Mainzerin war sie viele Jahre als Schriftführerin im Kulturverein Weisenau und ist über den Rollsportclub Weisenau 1971 zur SPD gekommen. Vor über 30 Jahren ist sie mit ihrer Familie nach Stackeden-Elsheim gezogen. In diesen 50 Jahren war Johanna stets aktiv. Ob bei SPD Informationsveranstaltungen, dem Kartoffelfest oder Wanderungen. In den 80iger Jahren hat Johanna unter der Leitung von Inke Kuhn die „Frauengruppe Stackeden-Elsheim“ mitbegründet und ist bis heute dem Deutsch-französischen Freundschaftskreis, der TSVgg, dem Elsheimer Männergesangsverein und den Landfrauen sehr verbunden.

Bundestags-Kandidat Daniel Baldy ehrte unser treues Ehepaar Cornelia und Edmund Schlenker für ebenfalls 50 Jahre Mitgliedschaft. Schon in ihren jungen Jahren waren beide bei den Jusos aktiv. Der damalige Bundestagsabgeordnete und Vordenker Erhard Eppler, Minister im Kabinett Willy Brandts, hat sie in den 70iger Jahren dazu bewegt, der SPD beizutreten. Seither sind beide aktiv mit dabei. Beruflich sind sie 1982 von Lauffen am Neckar nach Stackeden-Elsheim gekommen und bis heute ihrer Wahlheimat Stackeden-Elsheim sehr verbunden: Ob im Repair-Cafe oder Bürgerkaffee, der KiStE, Feuerwehr oder Männergesangsverein. Cornelia und Edmund haben sich über Jahrzehnte eingebracht und tun es noch heute.

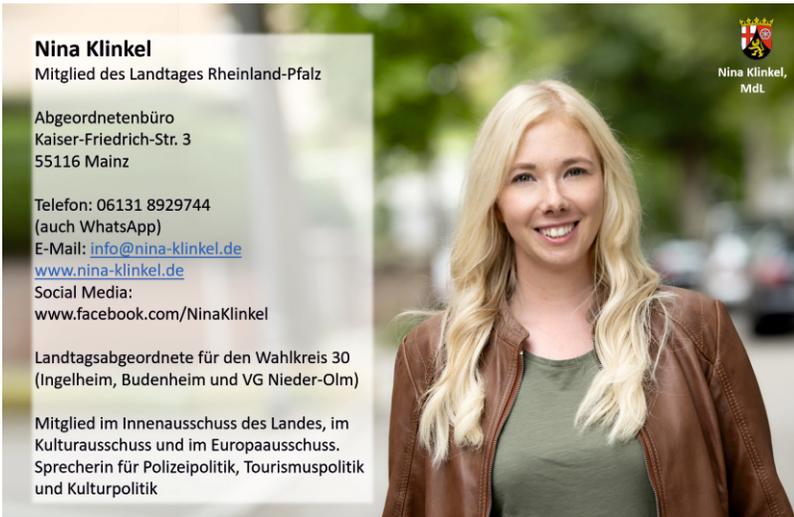
Unser SPD Mitglied und Verbandsbürgermeister Ralph Siegler gratulierte unserem langjährigen und früheren Beigeordneten Dieter Franke nachträglich zum 80. Geburtstag. Gleichzeitig ehrte er Dieter Franke für 50 Jahre Treue und Verbundenheit zur SPD und sprach ihm Dank und Anerkennung aus. Dieter vertrat von 1974 bis 1991 die SPD im Gemeinderat und war 1989 bis 1991 Erster Beigeordneter der Ortsgemeinde. Dem TSVgg ist er bis heute treu geblieben und war viele Jahre als Kassierer tätig. Ebenso ist er noch heute Mitglied im Männergesangsverein Elsheim e. V.

Mit 25 Jahren ist Erich Dieckmann in die SPD eingetreten. 50 Jahre später gratulieren wir ihm zu seinem goldenen Mitgliedsjubiläum und nachträglich zu seinem 75. Geburtstag. In all den Jahren war Erich aktiv für die SPD und unsere Gemeinde. Ob als Bürgermeister oder als treuer Genosse und Berater. Erich war und ist immer ein verlässlicher Partner. Bis heute ist er Mitglied des MGV und der TSVgg und war viele Jahre Kassierer der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik.

Wir danken allen aktuellen und ehemaligen ehrenamtlich Aktiven in der Kommunalpolitik. Es ist nicht selbstverständlich, dass Menschen sich über so lange Zeit binden und ehrenamtlich engagieren. Nur durch diese Menschen, die Einsatz und Engagement leisten, können wir alle auf das Erreichte zurückblicken. Gerechtigkeit, Solidarität und Menschlichkeit sind die Grundwerte, die unser gemeinsames Leben lebenswert machen. Viele Errungenschaften sind für die Menschen heute so selbstverständlich, dass man nicht mehr darüber spricht. Das Frauenwahlrecht, der 8-Stunden-Tag, die Einführung der Volksschule oder jüngst der Anspruch auf einen Kindergartenplatz. Das alles sind Erfolge, die nur möglich waren, weil sich Menschen, wie unsere langjährigen Mitglieder, ehrenamtlich politisch engagieren und sich für die Gemeinschaft stark machen. Dafür einfach Danke!

Ihre
Ricarda Kerl





Nina Klinkel

Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz

Abgeordnetenbüro
Kaiser-Friedrich-Str. 3
55116 Mainz

Telefon: 06131 8929744
(auch WhatsApp)

E-Mail: info@nina-klinkel.de
www.nina-klinkel.de

Social Media:
www.facebook.com/NinaKlinkel

Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis 30
(Ingelheim, Budenheim und VG Nieder-Olm)

Mitglied im Innenausschuss des Landes, im
Kulturausschuss und im Europaausschuss.
Sprecherin für Polizeipolitik, Tourismuspolitik
und Kulturpolitik



Liebe Stackeden-Elsheimerinnen und Stackeden-Elsheimer,

ich möchte mit einem DANKE beginnen. Die Wählerinnen und Wähler haben mir bei der Landtagswahl das Vertrauen ausgesprochen, sodass ich den Wahlkreis direkt gewonnen habe. Ich bin mir der Verantwortung bewusst, die das mit sich bringt und freue mich darauf, Sie weiter in Mainz zu vertreten. Ich darf dies auch in neuen Funktionen tun. So wurde ich von der SPD-Fraktion beispielsweise in den Innenausschuss entsendet. Dort beschäftigt man sich unter anderem mit Fragen der Kom-

munalpolitik, der Inneren Sicherheit und dem Bevölkerungs- und Katastrophenschutz. Zudem bekomme ich die Möglichkeit, mich als Vertreterin der Fraktion im Gemeinde- und Städtebund einzubringen. Weiterhin bin ich tourismuspolitische Sprecherin und neu kulturpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion.

Mein Büro finden Sie fortan im Abgeordnetenhaus in Mainz, in der Kaiser-Friedrich-Str. 3. Ein Mainzer Standort erleichtert die Erreichbarkeit, gerade auch aus den kleineren Gemeinden im Wahlkreis. Sie können mich dort per E-Mail, telefonisch oder über WhatsApp (siehe oben) erreichen.

Was steht politisch nun auf der landespolitischen Agenda für Stackeden-Elsheim?

Lassen Sie mich mit dem „Dauerbrenner“ Radweg beginnen. Der Landesbetrieb Mobilität stellte im März digital den aktuellen Sachstand vor. Es handelt sich hier um ein Großprojekt. Die 4100 Meter lange Trasse soll zwischen dem Ortsausgang von Stackeden-Elsheim über Essenheim und nördlich von Ober-Olm bis zur Kreuzung L 426/L 427 südlich von Mainz-Lerchenberg führen und parallel entlang zur Landesstraße 426 verlaufen. Geschätzte Kosten: rund 3,5 Millionen Euro. Alle Informationen finden Sie auf der Seite des LBM unter lbm.rlp.de (Themen => Großprojekte => L426 Rad-, Geh- und Wirtschaftsweg). Für viele Bürgerinnen und Bürger stellt sich jedoch die Frage, warum der Prozess „so lange“ dauert. Zuerst musste die Streckenführung geplant werden, was nicht so einfach war. Aufgrund der Dringlichkeit wurde dann der Ausbau des Einmündungsbereiches L 426/ K32 Ober-Olm vorgezogen, was die Planung deutlich verzögerte. Im weiteren Prozess stellte sich die Entwässerungsplanung als „äußerst anspruchsvoll“ dar. Weitere Beteiligungen und Vorabstimmungen wurden durchgeführt. Nach der Zustimmung der drei Ortsgemeinden kann ein Antrag auf Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens ab 2022 (!) erfolgen. Abhängig vom Verfahrensverlauf ist Baurecht bis 2024 möglich. Daran schließen sich die Sicherung der Finanzierung, der Grunderwerb und die Ausschreibung der Maßnahme an. Aufgrund der Abhängigkeit vom Baurecht lassen sich diese Schritte bis zur baulichen Umsetzung derzeit leider nicht konkreter darstellen.

Und was ist mit der Umgehungsstraße? Für 17 geplante Ortsumgehungen (OU) in Rheinland-Pfalz hat der Landesbetrieb Mobilität eine Prioritätenliste erstellt. Das Kostenvolumen beträgt 125,8 Millionen Euro. Im Juni 2021 lautete der Sachstand, den das Verkehrsministerium mir auf Nachfrage mitteilte, wie folgt: Nachdem die Planungsleistungen (Nord) an ein Ingenieurbüro für Straßenplanungen vergeben wurde, befände sich „das hierfür erforderliche geologische Gutachten (...) in der Vergabephase. Die Vorplanung erfolgt in Abstimmung mit den Ortsgemeinden und den durch die Planung betroffenen Trägern öffentlicher Belange. Zur Erlangung des Baurechts ist die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens vorgesehen.“

Die Historie der Ortsumgehung ist sehr komplex. Abgelehnte getrennte Planungen, ein Vogelschutzgebiet oder auch ein ausgelaufener raumordnerischer Bescheid sind zeitraubende Faktoren gewesen.

Auch wenn es schwerfällt, weil die Dringlichkeit gerade für Sie offensichtlich ist, bleibt mir nichts anderes als darum zu bitten, dem Verfahren seinen notwendigen Raum zu geben. Damit am Ende dann wirklich eine Umgehungsstraße für Stackeden-Elsheim steht. Ich bleibe für Sie am Ball.

Mit besten Grüßen
Ihre Nina Klinkel

Rezepteecke: „Pfeffer und Salz“ nach Stackeden-Elsheimer Art

(kuz) Schon in der Wildnis wurde Fleisch auf offenem Feuer gegrillt, so wurde auch der größte Hunger gestillt. Unser Rat: Grillst du für dich und deine Lieben, dann können wir Roastbeef empfehlen. Doch kimmt zum Esse die buggelisch Verwandtschaft, grill Schweinekamm – s`is billisch un zart!

Zutaten: Roastbeef oder Schweinekamm von je 300-400 g. Rohe Zwiebeln, Salz, Pfeffer und Paprikapulver.

Zubereitung: Fleisch mit Salz und Pfeffer einreiben.

Zwiebeln schälen, in feine Scheiben schneiden und mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver würzen und gut mit der Hand durchkneten.

Fleisch mit Zwiebeln belegen. Im Kühlschrank zugedeckt 2-3 Tage durchziehen lassen.

Je Seite bei hoher Hitze (200-250 Grad) 3 Min. Grillen, danach bei mittlerer Hitze (150 Grad) ca. 5 Min. ziehen lassen. **Tipp:** In Alufolie einschlagen, so bleibt das Fleisch saftig.

Als Beilagen sind alle Arten von Salaten, (Pell-)Kartoffeln, Kartoffelsalat oder gegrilltes Gemüse denkbar.

Nachtisch: Gegrillte Banane mit eingeschnitztem Schokoriegel! Bei mittlerer Hitze ca. 10 Minuten grillen, bis die Schale dunkel und der Schokoriegel geschmolzen ist!

Guten Appetit!

Redaktion (red.): Daniel Baldy (db), Christian Goldschmitt (cg), Ricarda Kerl (rk), Nina Klinkel (nk), Eren Kocamis (ek), Sönke Krützfeld (sk), Yannick Laufersweiler (yl), Peter Schwerdt (ps), Kurt Zaun (kuz).

V. i. S. d. P.: Ricarda Kerl
SPD Ortsverein Stackeden-Elsheim
Zehnthofstraße 18
55271 Stackeden-Elsheim
kontakt@spd-stackeden-elsheim.de
www.spd-stackeden-elsheim.de
September 2021

STADECKEN-
ELSHEIM

SPD

Einer von uns: Eren Kocamis (25 Jahre)

(ek) Seit 2018 bin ich Mitglied der SPD, da ich meine politischen Positionen hier am besten vertreten sehe. Ich setze mich für den Frieden auf der Welt ein. Dafür ist eine gute Außenpolitik wichtig. Hat ein Mensch sein ganzes Leben gearbeitet, dann soll er auch genug Geld im Alter bekommen. Alle Menschen sollen die gleiche Versorgung bekommen, wenn sie krank werden. Deswegen bin ich ein Verfechter der Bürgerinnen- und Bürgerversicherung.

Kinder und Jugendliche brauchen starke Familien. Sie brauchen Liebe, Zuwendung und viel gemeinsame Zeit. Die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft hängt davon ab, dass sich Menschen für Kinder entscheiden und sie auf ihrem Weg in ein selbständiges Leben bestmöglich begleiten. Die Vereinbarkeit von Familienarbeit und Beruf ist für viele noch immer ein täglicher Spagat – hier brauchen Eltern mehr Unterstützung. Das gilt zumal dann, wenn neben der Kindererziehung noch Alltagshilfe oder Pflege für ältere Angehörige zu leisten ist, dazu sollte es öffentliche Stellen geben, wofür ich mich einsetzen werde.

Manche Menschen zahlen weniger Steuern als sie müssten. Das nennt man Steuerbetrug. Ich will gegen diesen Betrug kämpfen, damit die Regierung wieder mehr Geld für soziale Subventionen erhält.



STADECKEN-
ELSHEIM
SPD

**TRADITIONELLES
KARTOFFEL
FEST**

**03.10.2021
AB 12 UHR**

SELZTALHALLE

VIELE
VERSCHIEDENE
KARTOFFEL-
LECKEREIEN
ZU FAMILIEN-
FREUNDLICHEN
PREISEN

Spendenaufwurf:

Die Flutkatastrophe im Ahrtal hat uns alle schockiert. Die Hilfsbereitschaft war und ist enorm. Es wird jedoch noch weitere Hilfe benötigt. Daher unsere Bitte:

**Bitte spenden Sie
an Hochwasser-Betroffene!**

Empfänger: Landeshauptkasse Mainz, IBAN: DE78 5505 0120 0200 3006 06
BIC: MALADE51MNZ, Kennwort: „Katastrophenhilfe Hochwasser“